

# Mikrofortbildungen zur digitalen Unterrichtsentwicklung



## Ziele:

- niedrigschwelliger Kompetenzerwerb im Kollegium
- Kultur einer professionellen Lerngemeinschaft
- Unterrichtsentwicklung unter realen Bedingungen vor Ort

## Beschreibung:

Die Digitalisierung von Schule bringt regelmäßig neue Herausforderungen mit sich, die eine systematische Kompetenzentwicklung von Lehrkräften erfordern. Diese sollte kontinuierlich und möglichst in den Schulen stattfinden können, um dem regulären Schulbetrieb nicht im Wege zu stehen und die Standortbedingungen mit einzubeziehen. Die regelmäßige Durchführung von Mikrofortbildungen kann eine schulinterne Lernkultur im Sinne einer professionellen Lerngemeinschaft fördern.

## Ablauf:

Sowohl in digitalen Zusammenreffen als auch in Präsenzveranstaltungen lassen sich gemeinschaftliche Lerngelegenheiten schaffen, in denen individuelle Expertise dem Kollegium zugänglich gemacht wird. Mikrofortbildungen ermöglichen einen kollegialen Wissens- und Erfahrungsaustausch in kleinen „Portionen“ von ca. 10 – 90min unter den realen Unterrichtsbedingungen am Schulstandort.

Sie können beispielsweise im schulischen Tagesablauf als Learning Lunch, Pausen-Fortbildung, Wissen vor Acht oder aber als Lern-Snack, One-Best-Thing, Blitzlicht oder sonstiger pädagogischer Impuls an Konferenzen angegliedert werden. Sie können aber auch Event-Charakter erlangen, z.B. in Form eines Barcamps mit einer Vielzahl von Mikrofortbildungen in einer Veranstaltung.

## Varianten:

- F\*\*\*-Up-Nights nach dem Vorbild der Start-Up Branche (eher informell)



Gruppenarbeit  
Plenum



Organisationsentwicklung  
Unterrichtsentwicklung  
Personalentwicklung



Professionalisierung  
Fortbildung



Präsentieren  
Anwenden / Erproben



K1 – K6  
Alle Kompetenzbereiche, abhängig  
vom jeweiligen Fortbildungsinhalt

## Hinweise zu Differenzierung und Durchführung

Mikrofortbildungen können auch schulintern auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus angeboten und entsprechend dem Fortbildungsinhalt online oder in Präsenz durchgeführt werden. Gerade die Organisation von Online-Mikrofortbildungen birgt viel Potenzial zur Flexibilisierung der schulinternen Fortbildungskultur!

Die gemeinschaftliche Vereinbarung eines jährlichen Mikrofortbildungsvolumens im Rahmen der Lehrkräftekonferenz kann bei der Etablierung schulinterner Fortbildungsstrukturen hilfreich sein. Auch die Öffnung schulinterner Fortbildungsstrukturen für andere schulische bzw. außerschulische Akteure birgt ggf. Potenzial zur weiteren Professionalisierung von Schulen, z.B. im Bereich der Prävention oder der Jugendhilfe.

## Vorteile schulinterner Mikrofortbildungen:

- Fortbildende stehen auch nach der Fortbildungsveranstaltung noch beratend/hospitierend zur Verfügung
- Inhalte und Methoden können zielsicher an die schulischen Gegebenheiten und die individuellen Schulentwicklungsziele angepasst werden
- Mikrofortbildungen können zeiteffizient vor Ort organisiert und durchgeführt werden
- das Anforderungsniveau der Mikrofortbildungen ist aufgrund der Selbstverantwortung tendenziell gut angepasst an das Kompetenzniveau des Kollegiums
- keine bzw. nur geringe Ausfallzeiten von Lehrkräften
- kollegiales „Empowerment“ durch Wertschätzung, Motivation und Innovation

## Was benötige ich zur Durchführung?

- ✓ Endgerät
- ✓ ggf. Präsentationstechnik (Beamer, Display)
- ✓ Internetzugang

## Benötigte Software

- ✓ Internet-Browser
- ✓ Präsentationssoftware ✓ ggf. LMS

## Erklärvideo



<https://t1p.de/mmcm0>